

Kurzbedienungsanleitung für die EmLOC-PC-Zentrale ab V1.20

Übersicht

Das Programm „EmLOC-PC-Zentrale“ dient zur automatischen Überwachung einer Notbeleuchtungsanlage mit EmLOC-Endgeräten. Das Programm übernimmt die Überwachung vollautomatisch nach den eingestellten Parametern. Im Startfenster ist über eine Zustandsampel der Anlagenstatus sofort zu sehen.

Zur Visualisierung können Bilder (Etagenzeichnungen usw.) in den gängigen Bildformaten eingelesen werden. Auf diesen können die einzelnen Leuchtenadressen realitätsnah positioniert werden.

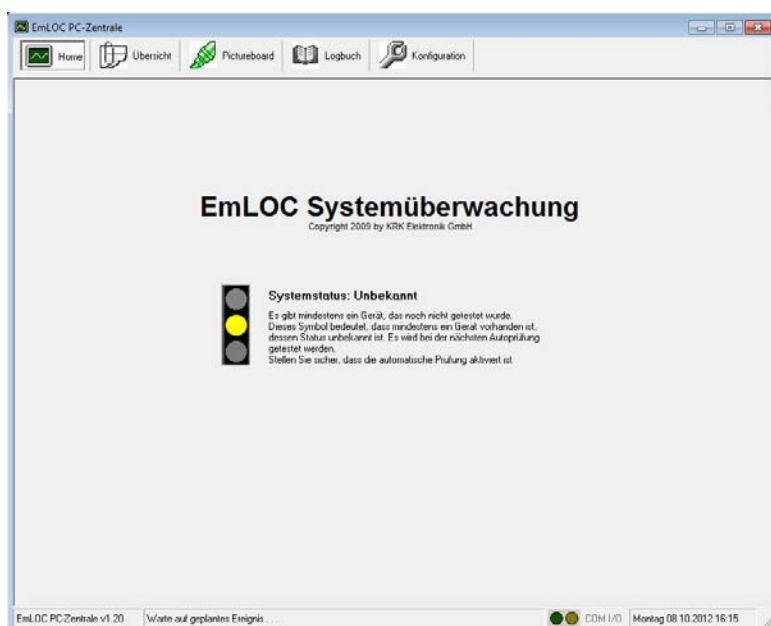
Über eine tabellarische Übersicht ist jederzeit die komplette Anlage mit den entsprechenden Prüfergebnissen einsehbar. In dieser Übersicht können den Adressen Ortsangaben oder technische Details zugeordnet werden. Die angeschlossenen Geräte werden automatisch identifiziert.

In der Logbuchfunktion können alle Autoprüfergebnisse eingesehen und ausgedruckt werden. Ein Konfigurationsmenu erlaubt anlagenspezifische Einstellungen.

Die Installierung des Programmes erfolgt durch den Aufruf der Installationsdatei. Die Bedienung der Software ist im Programm selbst erklärt bzw. eindeutig. Vollständigkeitshalber wird diese Anleitung beigelegt. Das Programm erhalten Sie kostenlos auf www.krk.de

Nach dem Starten des Programmes wird das Statusfenster angezeigt.

Das Statusfenster



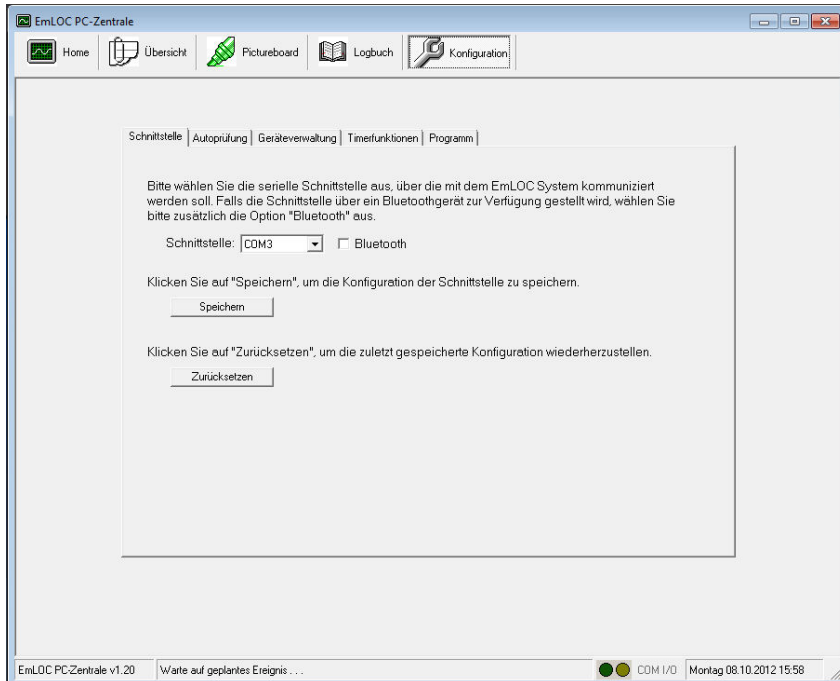
Das Statusfenster „Home“ zeigt Ihnen den aktuellen Anlagenstatus über einen Ampel an.

In der Moduszeile am unteren Fensterrand werden Sie über den Arbeitmodus des Programmes informiert.

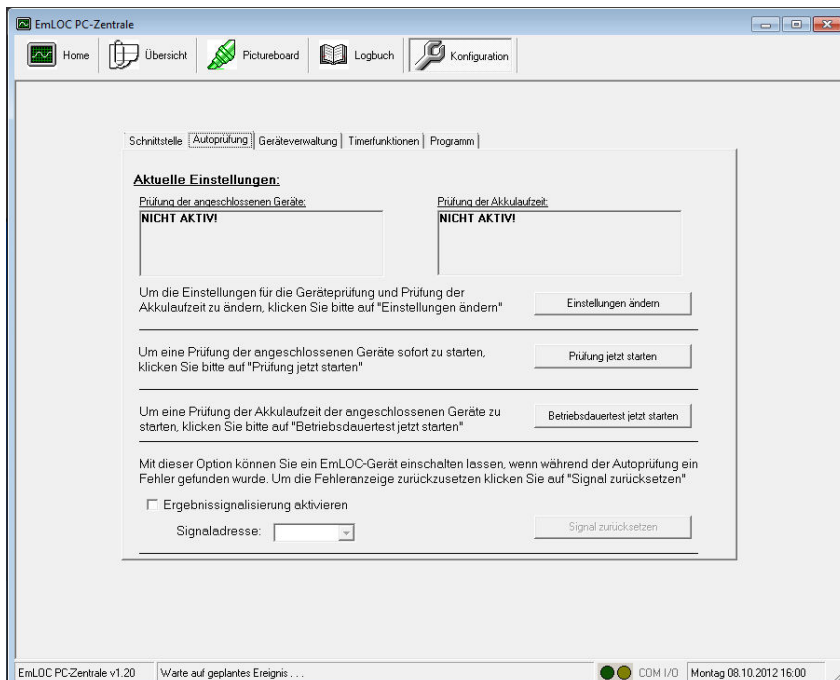
Wenn Sie mit anderen Programmen auf dem Rechner arbeiten und das Programmfenster stört, so können Sie mit dem Verkleinerungssymbol (Strich, oben rechts) das Fenster entfernen. Es erscheint dann in der Taskleiste. Von dort können Sie es durch Anklicken wieder öffnen. Das Programm arbeitet im Hintergrund weiter.

Konfiguration der Anlage

Die technischen Einstellungen sind vom Betreiber vorzunehmen. Diese erfolgen im Menü „Konfiguration“.

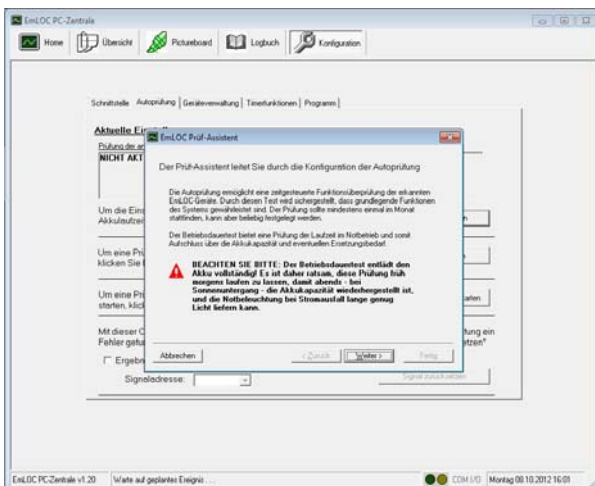


Der erste Einstellparameter ist die Wahl der seriellen Schnittstelle. Hier wählen Sie bitte die Schnittstellen-Nummer aus, an die der EmLOC-Konverter oder die EZ2 angeschlossen ist. Mit der Taste „Speichern“ übernehmen Sie die Einstellung in die Systemparameter. Die Bluetooth-Auswahl schaltet die Datenübertragung auf 9600 Baud und ist nur in Verbindung mit einer EZ2 „Bluetooth“ funktionsfähig.

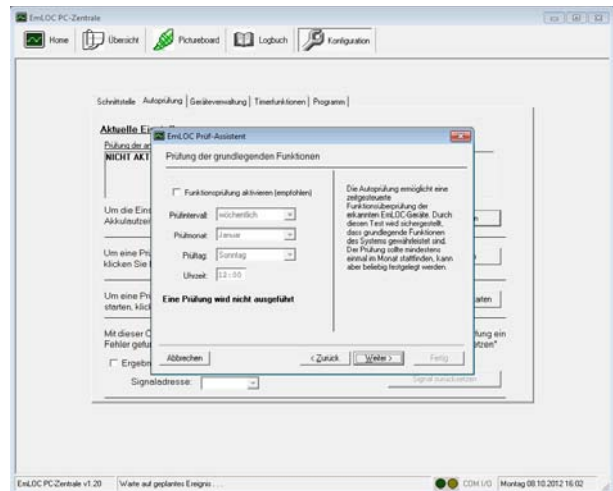


Als nächstes wählen Sie den Reiter „Autoprüfung“ aus und geben mit der Taste „Einstellung ändern“ Ihre gewünschten Parameter zur automatischen Prüfung aus. Im unteren Bereich können Sie die „Ergebnissignalisierung“ in Verbindung mit einer Signaladresse aktivieren. Mit dieser Option wird bei einem Fehler nach der Autoprüfung an diese Adresse ein Schaltbefehl geschickt. Damit ist eine Fehler an jeder Stelle im System meldbar.

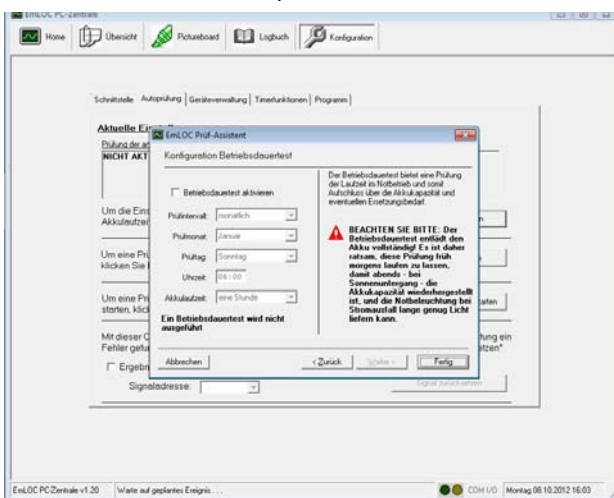
Der Prüfassistent führt Sie durch die Einstellungen



Als erstes stellen Sie den Zeitpunkt der Autoprüfung ein

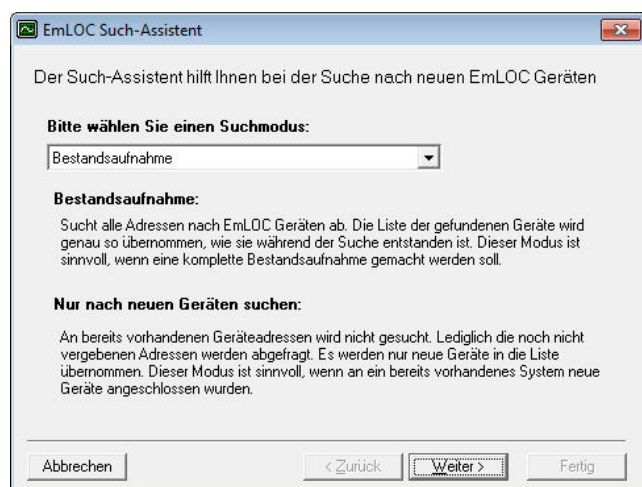
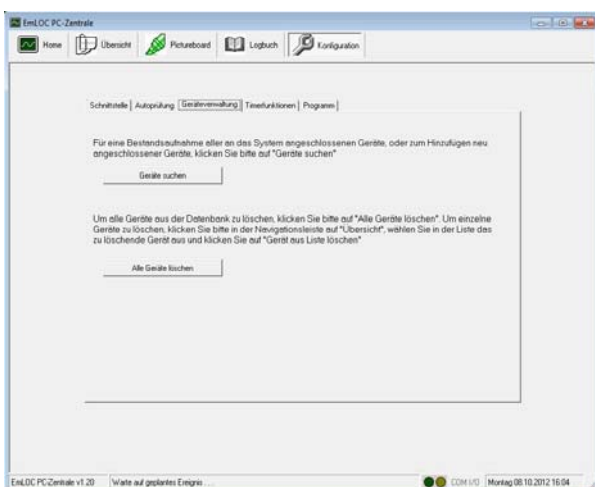


... als nächstes den Zeitpunkt des Betriebsdauerentests.



Beenden Sie mit „Fertig“ Ihre gewünschten Einstellungen. Diese sind dann in der Systemsteuerung programmiert. Änderungen sind jederzeit möglich.

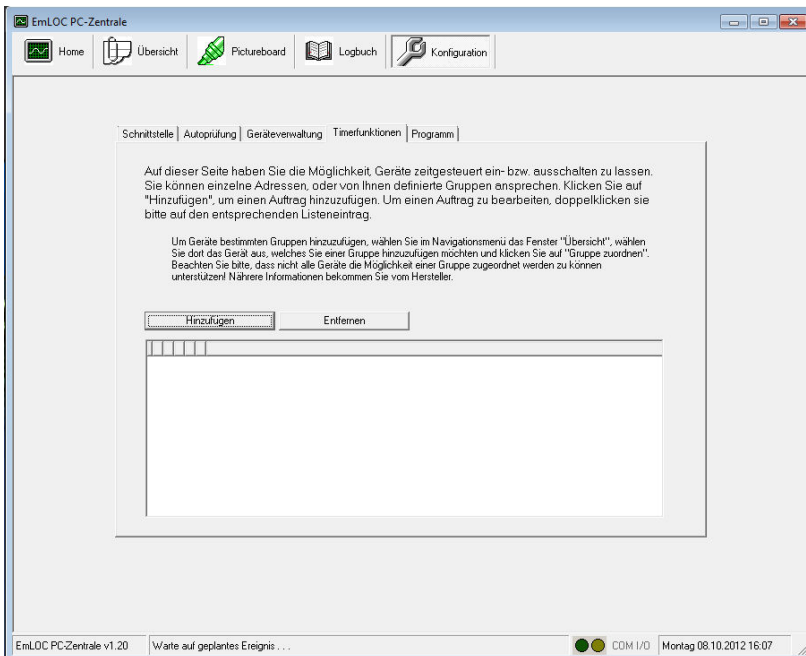
Der nächste Schritt besteht in der Suche nach angeschlossenen Geräten. Dieses Thema erledigen Sie über das Menü „Geräteverwaltung“.



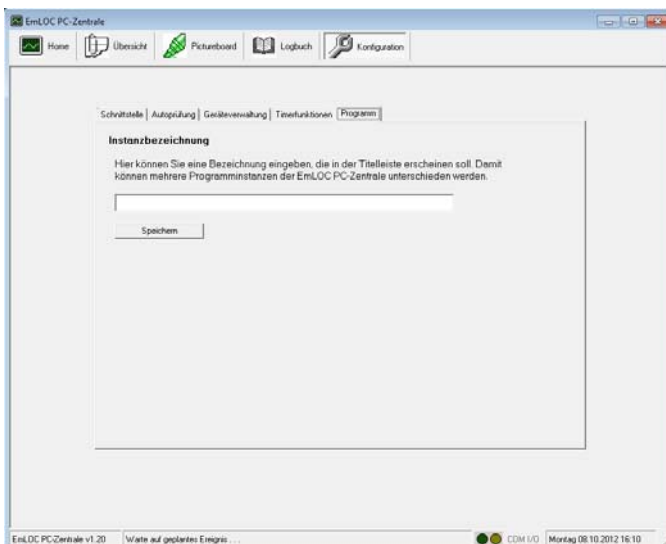
Timer Programmieren

Der Reiter Timerfunktion ermöglicht Ihnen die Programmierung diverser Schaltuhren, um Leuchtengruppen ein- bzw. auszuschalten.

Hier können Sie Gruppen bilden, in denen verschiedene Adressen gemeinsam geschaltet werden (Dauerlicht). Die Funktion ist hier implementiert, entsprechende Endgeräte stehen aber erst ab 2007 zur Verfügung.



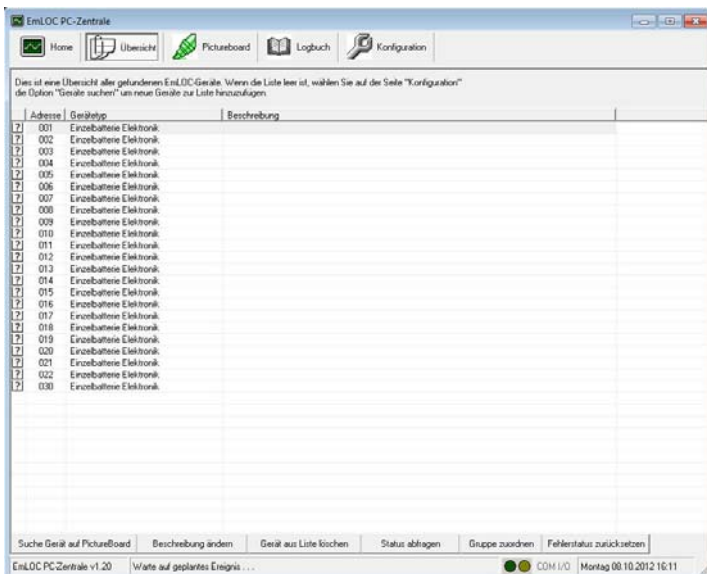
Programmname



In dem Reiter „Programm“ können Sie bei Bedarf einen Namen eingeben, der dann in der oberen Programmleiste erscheint. Dies erleichtert beim Einsatz von mehreren Zentralen die Identifizierung.

Anlagenübersicht

Nach den Einstellungen und dem Suchen nach Geräten können Sie im Menü „Übersicht“ die gefundenen Geräte sehen.

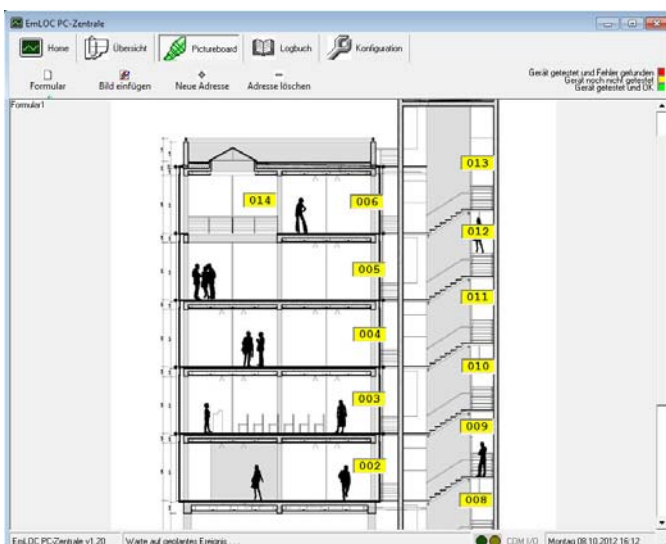


In der Spalte „Adresse“ ist die 3stellige Adressnummer angegeben, in der Spalte Gerätetyp erkennt man die Art des EmLOC-Endgerätes. Diese Informationen werden automatisch eingetragen. In der Spalte Beschreibung können Sie Ihre eigenen Angaben zur örtlichen Position oder ähnlichem eingeben.

Die Tasten am unteren Bildrand dienen zur manuellen Kontrolle einzelner Adressen. Mit der Taste „Suche Gerät auf Pictureboard“ wird die angewählte Adresse auf dem entsprechenden Bild angezeigt. Mit der Taste „Beschreibung ändern“ können Sie die eingegebene Beschreibung editieren. Mit „Gerät aus Liste Löschen“ wird der Eintrag gelöscht. „Status abfragen“ fordert vom angewählten Gerät den Betriebsstatus an und zeigt diesen in einem separaten Fenster an. Mit der Taste „Gruppe zuordnen“ können Sie der gewählten Adresse eine Lampengruppe zuordnen (1-99). Diese Zuordnung brauchen Sie bei Schaltuhrprogrammierung. Um einen Fehlerstatus im Pictureboard zurückzusetzen drücken Sie die Taste (Fehlerstatus zurücksetzen).

Das Pictureboard

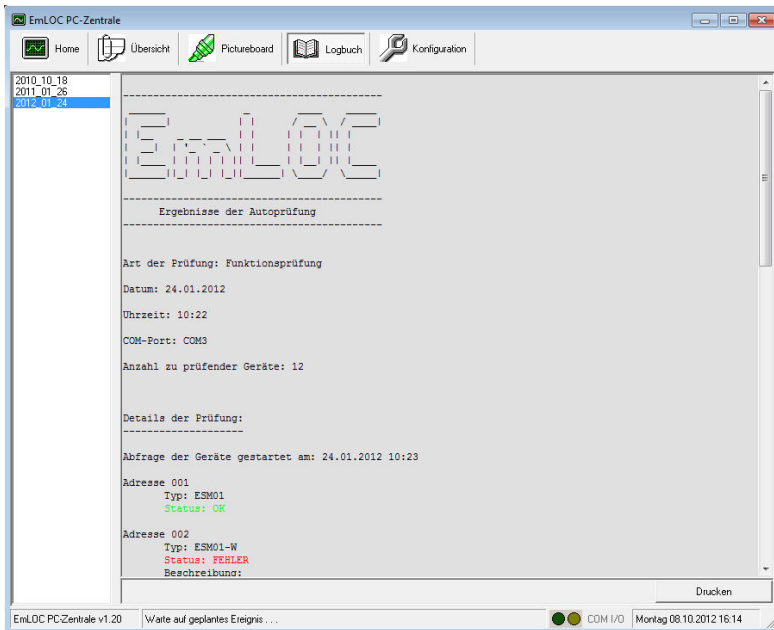
Hier können Sie Ihre Etagenbilder o.ä. ablegen und die Adressen der Geräte auf den entsprechenden Positionen eintragen. Ein Formular ist hier eine Bildebene, d.h. eine Etage oder eine Fläche usw. In diesem Formular können die betreffenden Adressen positioniert werden. Mehrere Formulare ergeben dann das Projekt.



Mit „Formular“ erstellen Sie ein neues Formular. Mit „Bild einfügen“ wählen Sie das entsprechend Bitmap. Mit „Neue Adresse +“ generieren Sie die nächste Adresse (oder eine eigene), mit „Adresse löschen“ können Sie jede vorhandene Adresse entfernen. Haben Sie ein Formular gespeichert und wollen dieses ändern, so ist das durch „Formular editieren“ möglich.

Die Farbzuordnung an den Adressen gibt den Zustand wieder und ist oben rechts erläutert.

Das Logbuch



Im Logbuch sind die Daten aller Autoprüfungen abgespeichert. In der linken Spalte erscheint das Prüfdatum, in der rechten Spalte der entsprechende Text mit dem Prüfergebnis. Mit der Taste „Drucken“ kann die Textdatei ausgedruckt werden.